Netzwerk
Risikomanagement

72. Fachveranstaltung

Wer darf stoppen? Kontexte, in denen Risikomanagement wirkt

27. 01. 2027, 13:30 – 19:00 Uhr
Stiftung PROGR
Zentrum für Kulturproduktion
Waisenhasplatz 30, 3011 Bern

Risikomanagement hat in vielen Unternehmen einen Platz am Tisch. Beim Entscheid ist es trotzdem oft nicht dabei. Kritisch wird es dort, wo Warnsignale zwar erkannt werden, aber im Entscheidungsprozess ungehört bleiben oder nicht konsquent reflektiert werden. Zwei Gründe tragen das. Überladene Organisationen sind weniger fokussiert, überladene Menschen weniger präsent, rund 60 Prozent der Führungskräfte in Deutschland sind erschöpft[1] . Und die Verhältnisse arbeiten gegen den Stopp: Meldungen landen beim Verdächtigen, Zielvorgaben übersteuern Regeln. Verhältnisse bestimmen Verhalten.

Im halbtägigen Workshop arbeitest du an Fällen aus Schweizer und internationalen Organisationen, von Raiffeisen über PostAuto und RUAG bis Exxon Valdez, und an fünf Hebeln, die Kontexte schaffen, in denen das Richtige das Einfache ist und das Falsche das Schwierige. Warum bleibt eine Limite ohne Folge nur eine Zahl? Welche Anreize machen das Stoppen teurer als das Weiterlaufen? Wie werden Risikomeldung und Kritik sagbar, ohne Karriererisiko? Was heisst Verantwortungsarchitektur zwischen Verwaltungsrat und Geschäftsleitung konkret?

Dein Nutzen: Du lernst, an Anzeichen zu erkennen, was in einer Organisation wirklich los ist, ohne dich auf ihre Selbstbeschreibung zu verlassen. Du formulierst Stopp-Kriterien für deine nächste Risikositzung: was einen Stopp auslöst, wer entscheidet und bis wann. Und du gehst mit einem Diagnoseblatt nach Hause, das deine eigene Organisation über fünf Hebel einordnet, mit Belegen statt Eindrücken.

Ideal für Risikomanagerinnen und -manager sowie Compliance- und IKS-Verantwortliche, die wollen, dass ihre Befunde eine Folge haben. Und für alle, die eine Frage beantworten wollen: Wer in deiner Organisation könnte morgen einen Stopp auslösen, ohne dass die Karriere endet?

[1] Auctority & Civey 2024

Referentin



Manuela Broz
Organisationsentwicklung, Führung und Kulturberatung

Hinter Kulturbooster steht Manuela Broz, selbstständige Beraterin für Organisationsentwicklung, Leadership und Führungskultur. Ihr Ansatz heisst Entscheidungsarchitektur: die Gesamtheit der Prämissen, unter denen eine Organisation entscheidet, also welche Stopp-Regeln gelten, wer in welchem Gefässnach welchen Kriterien entscheidet und welche Begriffe für alle dasselbe bedeuten. Sie berät Geschäftsleitungen und Verwaltungsräte von Schweizer KMU ab 80 Mitarbeitenden.

- Über 500 Teams begleitet.
- Von 1993 bis 2011 Personalentwicklung in grossen Handelskonzernen.
- Verwaltungsrätin.
- 3. Ethikpreis 2021 der Katholischen Kirche im Kanton Zürich für ihre Masterarbeit «Moral und Ethik am Arbeitsplatz sind erfolgswirksam».
- Master in Adult and Professional Education, PH Luzern (2018). CAS Leadership & Excellence in Argumentation und Diskurs, Universität Luzern (2023).

Moderator



Christian Müller
Koordinator Risikomanagement Bund
bei der Eidgenössischen Finanzverwaltung

Netzwerk
Risikomanagement

Programm

Thema	Referentin / Referent	Zeit
Willkommenskaffee		Ab 13:00
Begrüssung der Teilnehmenden	Christian Müller	13:30
Workshop Teil 1: Warum Stopp Hebel 1: Struktureller Rahmen Hebel 2: Symmetrische Anreize	Manuela Broz	13:35
Kaffeepause		15:20
Workshop Teil 2: Hebel 3: Regeln und Prämissen Hebel 4: Sagbare Kritik Hebel 5: Rückkoppelung Diagnoseblatt für die eigene Organisation	Manuela Broz	15:45
Networking Apero		17:45 – 19:00

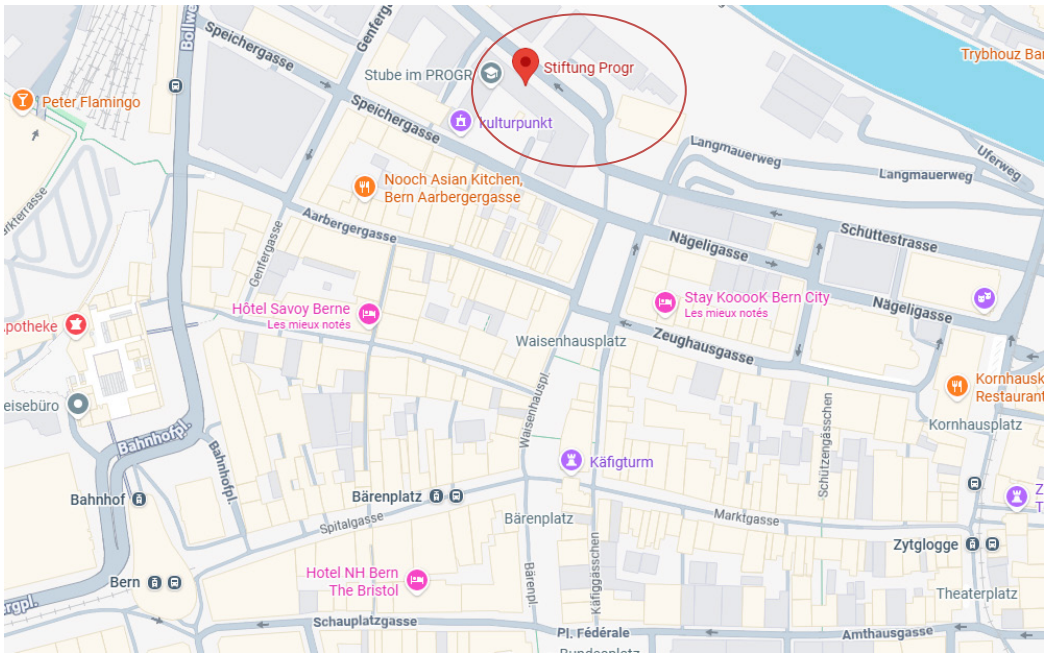
Netzwerk
Risikomanagement

Anmeldung

Bitte melde dich bis zum **19. Januar 2027** über die Webseite des Netzwerks Risikomanagement an. Solltest du verhindert sein, melde dich bitte möglichst frühzeitig ab. Bei Abmeldungen innerhalb einer Woche vor dem Anlass oder bei Nichterscheinen trotz Anmeldung hast du sicher Verständnis dafür, dass wir einen Kostenbeitrag von 50 Franken verrechnen werden.

Ort und Anreise

Die Veranstaltung findet in der Stiftung PROGR, Raum «kleine Bühne», Zentrum für Kulturproduktion, am Waisenhausplatz 30 in Bern statt und ist ab Hauptbahnhof zu Fuss in ca. 5 Minuten sowie mit den Tramlinien Nr. 6, 7, 8 und 9 oder den Buslinien Nr. 12 bis zur Haltestelle «Bärenplatz» sehr gut erreichbar. Auch mit dem Auto ist der Veranstaltungsort über die Autobahn A1 gut erreichbar. Parkmöglichkeiten befinden sich in den umliegenden Parkhäusern. Im PROGR Innenhof gibt es **keine** offiziellen Parkplätze.



Wir vernetzen uns weiter!

Wir sind auf LinkedIn und würden uns freuen, wenn auch du mit dabei wärst.
Folge uns und erweitere dein Netzwerk.